

2016



EUROPARC-FÖDERATION  
**JAHRESBERICHT**





**EUROPARC**  
F E D E R A T I O N

EUROPARC ist die Stimme der Naturschutzgebiete in Europa. Wir vereinen nationale, regionale und periurbane Parks, Natur- und Biosphärenreservate, Meeres- und Landschaftsschutzgebiete sowie eine Vielzahl an Natura 2000-Stätten in 37 Ländern.

Wir möchte eine **nachhaltige, von den Menschen geschätzte Natur**, mit Naturschutzgebieten als einer tragenden Komponente dieser Vision.



Landscape Mümmliswil, Thal Regional Nature Park, Switzerland

Photo on cover: Parc Jura vaudois, Switzerland, Serge Goy

# Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen des Vorstands .....	3
<b>Jahresbericht der EUROPARC-Föderation .....</b>	<b>5</b>
<b>NATURSCHUTZ .....</b>	<b>6</b>
Management von Schutzgebieten .....	7
Stärkere Vernetzung des Naturschutzes.....	8
Erweiterung des Netzwerks von Schutzgebieten .....	9
Menschen inspirieren .....	10
<b>VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN.....</b>	<b>12</b>
Aufbau von Kooperationen .....	13
Personalentwicklung.....	14
Weiterbildung .....	16

<b>WERBEN FÜR NACHHALTIGKEIT .....</b>	<b>18</b>
Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten.....	19
Nachhaltige Landwirtschaft in und um Schutzgebiete.....	20
Natur und Gesundheit .....	21
Klimawandel .....	22
Künftige Themen .....	23

<b>ZUSAMMENARBEIT: OPTIMIERUNG UNSERER ORGANISATION..</b>	<b>24</b>
Governance – wie wir arbeiten.....	25
EUROPARC Governance Struktur.....	26
Manpower - das Humankapital .....	27
Die Finanzen der Föderation.....	28
Finanzbericht.....	29
Reden und zuhören.....	30



# Anmerkungen des Vorstands



Liebe Mitglieder und Freunde von  
EUROPARC,

Ich freue mich, Ihnen den EUROPARC-  
Jahresbericht 2016 präsentieren zu  
dürfen.

2016 war erneut ein aufregendes Jahr, in  
dem wir die Schönheit, die Kraft und die  
Schlagfertigkeit unserer EUROPARC-  
Föderation erleben durften. Wir waren  
2016 finanziell stabiler, haben erneut  
neue Mitglieder gewonnen und unter  
der Leitung des Vorstands waren wir  
erfolgreich in unseren Kerngebieten:  
Vertretung und Lobbyarbeit in den euro-  
päischen Institutionen, Unterstützung im  
Management von Schutzgebieten, die  
Charta für Nachhaltigen Tourismus in  
Schutzgebieten, grenzüberschreitende  
Zusammenarbeit und natürlich unsere  
inspirierenden Jugend- und Junior  
Ranger Camps.

Neben all diesen Errungenschaften  
möchte ich einige Höhepunkte hervor-  
heben. Zum einen konnten wir nach  
einer kurzen, aber intensiven  
Vorbereitungszeit Fedenatur - das  
größte europäische Netzwerk für periur-  
bane Parks - in unserem Netzwerk  
begrüßen. Dies war ein wichtiger Schritt  
für unsere Organisation und in dreierlei  
Hinsicht ein Erfolg: Wir haben  
Fachwissen dazugewonnen, unsere  
Führungsposition in Europa gestärkt und  
unsere Familie erweitert.

Zum anderen haben wir unsere  
Governance-Strukturen weiterentwickelt:  
Wir haben unsere Beziehungen zu den  
EUROPARC-Sektionen vertieft und  
geöffnet, die Arbeit unseres Rats  
bewertet und die Arbeitsgruppen in  
neue Kommissionen umgewandelt.

Und zu guter Letzt waren wir als  
„Familie“ erfolgreich! Unter dem Motto  
„A Taste of Nature“ war der Europäische  
Tag der Parks ein riesiger Erfolg, über  
den in ganz Europa berichtet wurde.  
Und im Rahmen der hervorragenden  
Konferenz im Jura-Vaudois in der  
Schweiz haben wir uns selbst die nötige  
Energie gegeben, um Verantwortung für  
einen nachhaltigen Planeten zu über-  
nehmen.

Für Ihre tägliche Arbeit, die Sie und Ihre  
Kollegen in Ihren Parks und Habitaten  
leisten und für Ihre engagierte  
Zusammenarbeit mit EUROPARC  
möchte ich Ihnen im Namen des  
gesamten EUROPARC-Rates, des  
Vorstands und der Sektionen meinen  
großen Dank dafür aussprechen, dass  
Sie Europa zu einem wilderen, grüneren  
und gesünderen Lebensraum machen.



**Ignace Schops**

<b>Unser europäisches Netzwerk.....</b>	<b>32</b>
EUROPARC Mittel- und Osteuropa.....	33
Französische Sektion.....	34
EUROPARC Italien.....	35
EUROPARC Germany.....	36
EUROPARC Benelux-Länder.....	36
EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion.....	37
EUROPARC Spanien.....	38
<b>Kontakt.....</b>	<b>39</b>







**EUROPARC**  
F E D E R A T I O N

# Jahresbericht der EUROPARC-Föderation

---

Der Jahresbericht der EUROPARC-Föderation zeigt sich in neuem Design und mit einem neuen Aufbau, um einen klareren Überblick darüber zu liefern, wie wir die **EUROPARC-Strategie 2015-2021** in die Tat umsetzen.

*Strategie in EN, DE oder FR herunterladen unter:  
<http://www.europarc.org/our-strategy>*

Entdecken Sie unsere vier Schwerpunktbereiche sowie die Aktivitäten und Projekte, die wir 2016 umgesetzt haben. Die **Lobbyarbeit, die durchgeführt wird, um die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten, ist im Bericht blau gekennzeichnet.**

*Jedes unserer 4 strategischen Arbeitsfelder sowie die Schwerpunktbereiche und relevanten Ziele haben ihren eigenen Abschnitt in diesem Bericht. Die dazugehörigen Aktivitäten werden für jedes Arbeitsfeld zusammengefasst.*

So wie die vorherigen Berichte, liefert dieser neue Jahresbericht **Neuigkeiten von den EUROPARC-Sektionen** in Kapitel 5: *unser europäisches Netzwerk*. Dort wird die in Europa auf nationaler und regionaler Ebene getätigte Arbeit vorgestellt.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen,  
*Der Vorstand.*



# NATURSCHUTZ

**Das Management von Orten der Natur fördern, den Austausch bewährter Praktiken vereinfachen und die internationale Zusammenarbeit vorantreiben.**

**In Brüssel setzt EUROPARC sich dafür ein, die Sichtbarkeit von Naturschutzgebieten auf europäischer Ebene zu verbessern und die Anerkennung ihrer Rolle und Funktion zu fördern.**



**Orte der Natur verwalten  
Natur besser vernetzen  
Das Netzwerk erweitern  
Menschen inspirieren**



# Management von Schutzgebieten

Naturschutzgebiete werden durch internationale Zusammenarbeit besser verwaltet.

Naturschutzgebiete werden durch internationale Zusammenarbeit besser verwaltet. Das Ziel der Europäischen Union, den Verlust der Artenvielfalt bis 2020 zu stoppen, bleibt eine ernstzunehmende Herausforderung. Europas Artenvielfalt ist weiterhin auf gefährliche Weise bedroht und die Manager von Naturschutzgebieten sind tagtäglich mit dem Verlust der Artenvielfalt, dem Eindringen fremder Arten, den Folgen des Klimawandels, Verschmutzung und Ressourcenmangel konfrontiert.

Durch das Lernen von anderen Naturschutzgebieten in Europa und durch die Einführung von bereits getesteten Modellen können unsere Mitglieder Zeit, Geld und Ressourcen sparen. Deshalb arbeitet EUROPARC daran, die besten Praktiken im Flächenmanagement zu fördern und organisiert Netzwerkveranstaltungen, damit die Mitglieder sich über ihre Erfahrungen austauschen können.

2016 hat EUROPARC eine Kommission für das Natura 2000-Management eingesetzt. Sie wird als Experten- und Kommunikationsplattform für die Manager von Natura 2000-Stätten innerhalb unseres Netzwerks dienen, damit sie sich über ihre Erfahrungen und über Beispiele für gute Praktiken austauschen können.

## Seminar zum biogeographischen Prozess

Herausforderungen im Naturschutz aufzeigen, die relevanten Akteure identifizieren und ein neues Managementverständnis entwickeln - das sind die Ziele des biogeographischen Prozesses von Natura 2000, der von der Europäischen Kommission geleitet wird. EUROPARC, ECNC und andere Partner, war aktiv an diesem Prozess beteiligt und hat Seminare und Workshops in verschiedenen biogeographischen Regionen organisiert.

Weitere Infos zum biogeographischen Seminar:

[www.europarc.org/europe/biogeo-seminars](http://www.europarc.org/europe/biogeo-seminars)

2016 hat EUROPARC das **Zweite Atlantische Biogeographische Seminar** in Irland unterstützt, ein Netzwerkevent in Marokko organisiert (siehe Seite 9) und zum **Zweiten Borealen Biogeographischen Seminar** in Litauen beigetragen.

## „Europas Natur-, Regional- und Landschaftsparke“

EUROPARC ist im Rahmen des Projekts **„Europas Natur-, Regional- und Landschaftsparke“** eine Partnerschaft mit dem Verband Deutscher Naturparke e.V. eingegangen. Das Projekt zielt darauf ab, die vorgenannten Parks zu stärken. Dies geschieht durch das Zusammentragen von Kenntnissen über ihre Arbeit, ihre Erfolge und Herausforderungen, durch die Weitergabe dieser Informationen an alle teilnehmenden Länder und durch die Förderung der Bedeutung der Parks bei politischen Entscheidungsträgern.

Nachdem ein Onlineformular für Naturschutzgebiete und Parkverbände ausgearbeitet (2015) und mehrere Studienreisen unternommen wurden (2016), werden die Resultate in einem Buch zusammengetragen und 2017 bei der Projektabschlussfeier in Brüssel vorgestellt.

## Bessere Zusammenarbeit zwischen Forschung und Naturschutzgebieten

**Wie sehr würden unsere Naturschutzgebiete davon profitieren, wenn Wissenschaftler und Parkverwaltungen sich zusammenschließen und gemeinsam nach Lösungen suchten?** Einen stärkeren und dynamischen Dialog zwischen Parkverwaltungen und der Forschung aufbauen - dies ist das Ziel des „Learning Landscape“-Projekts (Landschaft lernen). 2016 hat EUROPARC verschiedene Fachleute mit ins Boot genommen, um einen „Normenkatalog“ auszuarbeiten, der dazu dient das in vorherigen Workshops ausgearbeitete Modell zu überprüfen und hat einen Projektvorschlag unterbreitet.



## Politik

Als Sprachrohr der Naturschutzgebiete wurde EUROPARC vom **Europäischen Kommissar für Umwelt, Meerespolitik und Fischerei**, Karmenu Vella, in einer Sitzung in Brüssel angehört. Die Föderation hob die wichtige Rolle der Naturschutzgebiete für die von der EU festgelegten Ziele zum Schutz der Artenvielfalt hervor und schuf die Grundlage für eine künftige Zusammenarbeit zwischen EUROPARC und der Europäischen Kommission.

2016 hat die EU die EU-Naturschutzrichtlinien eingehend geprüft und bestätigt, dass sie ihrem **Zweck entsprechen**. EUROPARC hat an der **Fitness Check**-Konsultation teilgenommen und wird Mitglieder unterstützen den Aktionsplan, der 2017 von der EU-Kommission vorgestellt wird, umzusetzen.

<https://www.europarc.org/europe/natura-2000-fitness-check/>

Um die Interessen der Naturschutzgebiete zu vertreten, ist EUROPARC Mitglied der **Koordinationsgruppe für Biodiversität und Naturschutz (CGBN), des European Habitats Forums (EHF) und der Sachverständigengruppe für Natura 2000-Management**. Natur und Artenvielfalt, EU-Richtlinien zu naturgebundenen Themen, grüne Infrastrukturen, Natura 2000-Management und -Finanzierung sowie nachhaltige Landwirtschaft sind einige der Themen, die EUROPARC in diesen Gremien verfolgt.



# Stärkere Vernetzung des Naturschutzes

Die Bedeutung von grünen Korridoren in der Landnutzungsplanung aufweisen und die Landvernetzung in und um den Naturschutzgebieten fördern.

Als Mitglied der **Sachverständigengruppe für Grüne Infrastrukturen** und der **Arbeitsgruppe des European Habitats Forums für Grüne Infrastrukturen** (EHF-Arbeitsgruppe) hat EUROPARC die Umsetzung der EU-Strategie in diesem Bereich aus nächster Nähe verfolgt. Im Laufe des Jahres 2016 startete die Zusammentragung von Fallstudien aus Naturschutzgebieten und es fanden Austausch und Gespräche mit Partnerorganisationen und innerhalb der EHF-Arbeitsgruppe statt, um **künftige Aktionen und Initiativen im Bereich der grünen Infrastrukturen auszuarbeiten**.

**EUROPARC verfolgt die Agenda der perirurbanen Parks** und ist nun aktives Mitglied des sektorübergreifenden Beratungsausschusses für grüne Infrastrukturen der Metropolregion Barcelona und nimmt damit den Platz von FEDENATUR ein.

Des Weiteren nimmt EUROPARC an der Debatte über die **Koexistenz von großen Raubtieren und Menschen** teil und bringt sich in die diesbezügliche **EU-Plattform** ein. Der Schwerpunkt von EUROPARC liegt auf der Zusammentragung von bewährten Praktiken im Monitoring und im Management von großen Raubtieren in Naturschutzgebieten, wobei **grenzüberschreitende Aktivitäten und die Konfliktbeilegung zwischen den Akteuren** besonders ins Auge gefasst werden.

EUROPARC hat seine enge Zusammenarbeit mit dem **Europarat** fortgesetzt und sich an den Arbeiten am Diplom für Schutzgebiete und an den Initiativen für das Landschaftsabkommen beteiligt sowie am Treffen der **Sachverständigengruppe für Naturschutzgebiete und ökologische Netzwerke** teilgenommen.





Chasseral Regional Nature Park, Switzerland

# Erweiterung des Netzwerks von Schutzgebieten

Das Modell der Naturschutzgebiete ausweiten, insbesondere im maritimen/küstennahen und periurbanen Umfeld.

## Meeresschutzgebiete

Um die Arbeit der Meeresschutzgebiete zu unterstützen, hat EUROPARC am **Forum der Meeresschutzgebiete (Marine Protected Areas - MPAs) im Mittelmeer** teilgenommen. Die Veranstaltung, die in Tanger (Marokko) stattfand, wird alle 4 Jahre organisiert und bringt alle wichtigen Akteure zusammen, damit sie die Herausforderungen, mit denen die MPAs in der Region konfrontiert sind, gemeinsam angehen. Die **Tanger-Erklärung** war das wichtigste Resultat des Forums und enthält Empfehlungen für das Mittelmeer.

EUROPARC organisierte in enger Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission und MEDPAN eine spezielle **Focus Session** über die **Einbeziehung der Natura 2000-Ziele in das Management von Meeresschutzgebieten**. Die Veranstaltung lieferte wichtige Impulse für die Tanger-Erklärung und fand im Rahmen des **biogeographischen Prozesses der EU-Natura 2000** statt.

## Politik

Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für den Workshop in Marokko bot sich die Gelegenheit, mehrere Treffen mit Vertretern der Europäischen Kommission abzuhalten. Dabei hob EUROPARC die Rolle der Meeresschutzgebiete für den wirksamen Schutz bedrohter Lebensräume hervor und stellte die Expertise seiner Mitglieder im Aufbau erfolgreicher Partnerschaften mit lokalen Gemeinschaften und im Bereich der Fischerei und des Tourismus vor.

**EUROPARC kann sich auf eine ausgewiesene Erfolgsbilanz bei der Förderung von Wildnisgebieten innerhalb und außerhalb der Schutzgebiete berufen.** 2016 war EUROPARC in Brüssel erneut Gastgeber der Jahrestagung von Wild Europe, auf der die notwendigen Aktionen zur Förderung der Wildnisgebiete in verschiedenen Bereichen in ganz Europa diskutiert wurden.

## Aufnahme periurbaner Parks in die Föderation

Der Zusammenschluss von FEDENATUR und EUROPARC wurde infolge eines Treffens in Brüssel initiiert. Ein gutes gegenseitiges Verständnis und die Umsetzung gemeinsamer Interessen zum Wohle beider Vereinigungen bilden die Grundlage dieser Zusammenarbeit.

Die getroffene Übereinkunft wurde im September 2016 auf der Generalversammlung vorgestellt und von den EUROPARC-Mitgliedern gutgeheißen.

Um der Arbeit von FEDENATUR eine gewisse Kontinuität zu geben, wurde eine periurbane Kommission eingesetzt, mit dem Ziel **Aktionslinien und Projekte für die periurbane Agenda** der kommenden zwei Jahre vorzuschlagen und technische Workshops für EUROPARC- und FEDENATUR-Mitglieder zu organisieren.

Ein Vertreter von FEDENATUR wurde eingeladen, an der Sitzung des EUROPARC-Vorstands teilzunehmen, und der FEDENATUR-Mitarbeiter wurde als Mitarbeiter der EUROPARC-Geschäftsstelle aufgenommen.

Der Fusionsprozess findet seinen Höhepunkt 2017 mit der EUROPARC-Konferenz (**6. September, Portugal**). Dann halten beide Organisationen ihre Generalversammlung gleichzeitig ab und FEDENATUR wird seiner Auflösung und seiner endgültigen Zusammenführung mit EUROPARC formell zustimmen.



Torre Guaceto Marine Protected Area, Italy

[www.europarc.org/tangier-declaration](http://www.europarc.org/tangier-declaration)

[www.europarc.org/fedenatur-and-europarc/](http://www.europarc.org/fedenatur-and-europarc/)



# Menschen inspirieren

Den Wert und den Nutzen von Naturschutzgebieten durch mitreißende Feiern, Programme auf europäischer Ebene und Auszeichnungen verdeutlichen.



## Europäischer Tag der Naturparks

1999 initiierte EUROPARC den Europäischen Tag der Naturparks. Heute werden am oder rund um den 24. Mai hunderte Aktivitäten organisiert, um den wertvollen Beitrag unserer Parks zu feiern, ihre Bedeutung hervorzuheben und ihre Vernetzung innerhalb Europas zu verdeutlichen.

2016 fand die größte Veranstaltung aller Zeit statt, denn unter dem Motto „A Taste of Nature“ gab es 350 Veranstaltungen in 23 Ländern. Tausende EU-Bürger nahmen an Verkostungen, Kochateliers, Führungen und lokalen Märkten teil. Nationale Radio- und Fernsehsender sowie Zeitungen erreichten ein riesiges Publikum. „**A Taste of Nature**“ hat die Verbindung zwischen Schutzgebieten und nachhaltiger Landwirtschaft gestärkt und die Bedeutung einer gesunden Natur für Europas Nahrungsmittelsicherheit hervorgehoben.

## Alfred Toepfer-Medaille

Die Alfred Toepfer-Medaille wird an jene Personen verliehen, die einen bedeutenden Beitrag zum Naturschutz in Europa geleistet haben. Die Anwärter werden von den Mitgliedern nominiert. Die Medaille ist eine willkommene Gelegenheit, um die Bemühungen verdienstvoller Menschen aus ganz Europa zu belohnen und hervorzuheben. Im Rahmen der EUROPARC-Konferenz wurde die Alfred Toepfer-Medaille 2015 an Giuseppe Antoci, Direktor des Nebrodi-Regionalparks auf Sizilien (Italien) verliehen, als Anerkennung für seinen großen Mut im Kampf für den Naturschutz und gegen organisierte Kriminalität. Weitere Infos über Antocis Bemühungen im Naturschutz in Kapitel 5 - EUROPARC Italien.



[www.europarc.org/edop2016/](http://www.europarc.org/edop2016/)

[www.europarc.org/alfred-toepfer-medal](http://www.europarc.org/alfred-toepfer-medal)



International Junior Ranger Camp 2016, Gauja National Park, Latvia



<http://www.europarc.org/international-junior-ranger-camp-2016>

### Junior Ranger-Programm

EUROPARC organisiert jedes Jahr ein **internationales Junior Ranger Camp** mit: Junior Rangers zwischen 13 und 17 Jahren kommen in einem Naturschutzgebiet zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und neue Leute aus ganz Europa kennen zu lernen. Sie gewinnen neue Erkenntnisse über die Natur und erfahren wie andere Schutzgebiete verwaltet werden, lernen aber auch, Umweltprobleme besser zu verstehen und können Europas kulturelle Vielfalt hautnah erleben.

Das 15. internationale Junior Ranger Camp „**Entdecke die Vielfalt in Europas Parks**“ fand vom **10. bis 16. Juli** im Gauja-Nationalpark in Lettland statt und brachte 40 Teilnehmer aus 13 Ländern zusammen.

International Junior Ranger Camp 2016, Gauja National Park, Latvia





# VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN

**EUROPARC fördert die  
Gemeinschaftsarbeit und den  
Kompetenzaufbau des Personals der  
Naturschutzgebiete durch Netzwerktreffen und  
technische Workshops, durch die Entwicklung  
neuer digitaler Lerntools und durch Leitlinien, die  
von Mitgliedern für Mitglieder ausgearbeitet werden.**

**Gemeinschaftliches Arbei  
Weiterentwicklung der Mitarbeiter  
Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien  
Weiterbildung**







Workshop at EUROPARC Conference 2016, Parc Jura vaudois, Switzerland

# Aufbau von Kooperationen

Menschen zusammenbringen, ein stärkeres Netzwerk schaffen.



## Das Grenzüberschreitende Parks Programm

Das **Grenzüberschreitende Parks Programm** ist ein spezielles Überprüfungs- und Zertifizierungssystem, das darauf abzielt, die **grenzüberschreitende Kooperation zwischen europäischen Naturschutzgebieten** zu fördern und zu vereinfachen. 2016 wurden zwei grenzüberschreitende Gebiete erneut erfolgreich bewertet und erhielten im Rahmen der EUROPARC-Konferenz 2016 ihre Auszeichnungsurkunde: Oulanka- und Paanajärvi-Nationalpark (FI/RU) sowie Krkonoše- und Karkonosze-Nationalpark (CZ/PL). Diese Parks sind Vorbilder für erfolgreiche Gemeinschaftsarbeit. Trotz zahlreicher Herausforderungen streben sie ein gemeinsames Verständnis und bewährte Praktiken in ihrer Arbeit an, was zu einem besseren Management ihrer gemeinsamen Lebensräume und Ökosysteme beiträgt.

## TransParcNet: das Grenzüberschreitende Parks-Programm-Netzwerk

Im Rahmen des TransParcNet kommen jedes Jahr an einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit interessierte Schutzgebiet-Fachleute zusammen, um sich über bewährte Praktiken auszutauschen. Das Thema Besuchermanagement in Schutzgebieten bildete den Schwerpunkt des 8. TransParcNet-Treffens 2016, das vom 7. bis zum 10. Juni in Bad Schandau (Deutschland) stattfand und bei dem die grenzüberschreitenden Parks der Sächsisch-Böhmischen Schweiz (zusammengesetzt aus dem Nationalpark Böhmisches Schweiz, dem Landschaftsschutzgebiet Labské pískovce (beide CZ) und dem Nationalpark Sächsische Schweiz (DE)), als Gastgeber fungierten.

Mehr als 80 Teilnehmer aus 13 Ländern (12 europäische Länder und Peru!) tauschten ihre Erfahrungen im Besuchermanagement in ihren Schutzgebieten und jenseits internationaler Grenzen aus. Die Teilnehmer teilten ihre Methoden und Tools, um die Informationen über und für Besucher in Naturschutzgebieten zu verbessern.

<http://www.europarc.org/transparcnet-meeting-2016/>



Mehr erfahren über TransParcNet:

[www.europarc.org/discover-our-transboundary-areas/](http://www.europarc.org/discover-our-transboundary-areas/)

TransParcNet 2016, Saxon Switzerland National Park, Germany



# Personalentwicklung

Den Austausch von Erfahrungen, Informationen und Ideen fördern

Die EUROPARC-Konferenz ist jedes Jahr der zentrale Treffpunkt für unsere Mitglieder. Sie bietet den idealen Rahmen, um den Erfahrungsaustausch zwischen Mitgliedern aus ganz Europa zu fördern und Schulungen zu organisieren. In Le Sentier (Schweiz) haben wir **15 thematische Workshops und 9 Tutorials** zu verschiedenen Themen, die für das Management von Schutzgebieten von Belang sind, organisiert.

Hier können Sie sich die Resultate der Workshops und Tutorials im Konferenzbericht ansehen und alle Präsentationen herunterladen: <http://www.europarc.org/europarc-conference-2016/>

## Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien

Jedes Jahr vergibt die EUROPARC Föderation mit Unterstützung der Alfred Toepfer Stiftung drei Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien an **vielversprechende junge Naturschützer**, die sich für die Arbeit in Naturschutzgebieten engagieren. Die Stipendien sollen die internationale Zusammenarbeit ausbauen und die Qualität, Innovationen und europäische Ausrichtung der Verwaltung von Naturschutzgebieten voranbringen. Das Stipendium in Höhe von 3.000 Euro ermöglicht es den Stipendiaten, eine Studienreise zu einem bestimmten Thema in eines oder mehrere Schutzgebiete in einem europäischen Land zu unternehmen.



## Neue digitale Tools für die Mitglieder

**Die Nutzung digitaler und zugänglicher Tools zum Informationsaustausch und Kompetenzaufbau steht im Mittelpunkt der Arbeit von EUROPARC.** 2016 ging EUROPARC LIVE an den Start: eine Reihe von Videointerviews für Schutzgebiet-Fachleute aus unserem Netzwerk zu Themen, die für das Schutzgebiet-Management relevant sind. Diese Interviews mit klaren und zugänglichen Informationen werden durch anderes Infomaterial ergänzt, das als „Toolkits“ auf der EUROPARC-Webseite zu finden ist.

In mehr als einer rein technischen Perspektive möchte EUROPARC die **menschliche Dimension und die persönliche Erfahrung** aller Menschen teilen, die in den Naturschutzgebieten hinter den Kulissen tätig sind. Deshalb hat EUROPARC im Laufe dieses Jahres 12 Videos produziert, die man sich unter folgendem Link anschauen kann: <http://www.europarc.org/europarc-live/>.

EUROPARC hat mit den Vorbereitungen für die EUROPARC-Webinars begonnen. Dabei handelt es sich um webbasierte Treffen, die es den Mitgliedern ermöglichen, ihre Erfahrungen kostengünstig auszutauschen. Die Webinars stehen den Mitgliedern offen und werden ab 2017 von EUROPARC organisiert. [www.europarc.org/europarc-webinars](http://www.europarc.org/europarc-webinars)



Workshop at EUROPARC Conference 2016, Parc Jura vaudois, Switzerland



Videos:

[www.europarc.org/europarc-live/](http://www.europarc.org/europarc-live/)

Discover the outcomes of the workshops and tutorials with the Conference report and download all presentations at:

[www.europarc.org/europarc-conference-2016/](http://www.europarc.org/europarc-conference-2016/)





## Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien 2016

**Baiba Galniece** ist *Senior Expert* in der Naturschutzagentur Lettland und arbeitet bei der Regionalverwaltung von Kurzeme, Lettland. Baiba beschäftigt sich mit Projekten zur Wiederherstellung von überfluteten, flachen Grasflächen und analysiert **wie diese Projekt-Stätten im Nachhinein** von den Verwaltungen der Schutzgebiete **gemanagt wurden**. Aufgrund der Ähnlichkeiten zu den natürlichen und sozialwirtschaftlichen Gegebenheiten in Lettland konzentrierte Baiba sich auf **drei Naturschutzgebiete** in Polen, Ungarn und Estland.

**Bryony Thomson** ist *Community Involvement Ranger* im Peak District Nationalpark, England. Bryony vertritt die Ansicht, dass der Mensch die Natur braucht und dass die Natur den Menschen braucht. Deshalb basiert ihr Projekt auf **Besucherengagement: die Motivation des Besuchers verstehen und wirksame Methoden finden, um ihn zu engagieren**. Bryony wird 6 Schutzgebiete in 4 Ländern besuchen (Estland, Finnland, Deutschland und die Schweiz) und Besucher (Kinder und Erwachsene) befragen, um ihre demographischen Eigenschaften, ihre Ansichten und ihr Engagement besser zu verstehen.

**Tymur Bedernichek** ist *Forscher* im Nationalen Botanischen Garten „M.M. Gryshko“ in Kiew, Ukraine und möchte die **alpine Miloš Deyl-Forschungsstation am Pop Ivan Maramures im Biosphärenreservat der Karpaten wieder aufbauen**. Miloš Deyl war ein bekannter tschechischer Botaniker und Umweltschützer, der die Vegetation, den Boden und das Klima am Pop Ivan Maramures in den 1930er Jahren eingehend erforschte. Heute, 80 Jahre später, möchte Tymur die Forschungsarbeiten von **Deyl** an denselben Stellen wiederholen, um die **Folgen des globalen Klimawandels auf die empfindlichsten und fragilsten Ökosysteme** - die subalpine und alpine Tundra - **zu bewerten**. Er wird Wetterstationen in Polen und der Tschechischen Republik besuchen.

Alfred Toepfer Scholarship winners awarded at EUROPARC Conference 2016, Parc Jura vaudois, Switzerland



[www.europarc.org/ats/](http://www.europarc.org/ats/)



# Weiterbildung

Das Fachwissen über EUROPARC-Programme erweitern und neue Schulungen für Manager von Schutzgebieten ausarbeiten.

## Schulung für die Prüfer der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (ECSTPA)

Infolge der kürzlich vorgenommenen Anpassungen an der Methodologie der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten hat EUROPARC eine neue Schulung für **20 Charta-Prüfer** organisiert, die im November 2016 auf Gut Siggen (Deutschland) stattfand.



EUROPARC lud erfahrene und neue Prüfer ein, um ihnen die neuen Prinzipien und Änderungen im Evaluierungsprozess vorzustellen. Während der Schulung wurden die Bewerbungsformulare und die Formulare für eine erneute Bewerbung mit der Unterstützung des **Charta-Evaluierungsausschusses** eingehend analysiert. Die angeeigneten Kenntnisse werden dazu dienen, die Bewerbungen im Rahmen der Charta zu bewerten und zu überprüfen, die Richtigkeit der Strategien und Aktionspläne zu untersuchen und die Standards aufrechtzuerhalten, die von einem Chartabereich erwartet werden. Durch diese Schulung wurden zahlreiche neue und junge Prüfer in das Team aufgenommen und erhielten so die Möglichkeit, sowohl neue Fähigkeiten zu entwickeln als auch ihren Standpunkt in das System mit einzubringen.



Transboundary Ecoregion Julian Alps, Prealpi Giulie Nature Park, Marco di Lenard



Charter Verifiers Training 2016, Gut Siggen, Germany

More about the Charter Verifiers training:

<http://www.euoparc.org/charter-verifiers-training-2016>





### **E-Learning für die Manager von Schutzgebieten**

2016 ging das dreijährige Projekt „**Ausbau der Fortbildungsmöglichkeiten zum Thema nachhaltige Entwicklung für Schutzgebietsmanager in Rumänien**“, das EUROPARC zusammen mit ProPark unterstützte, zu Ende.

Dank des Projekts konnten die Entwicklung, die Umsetzung und die Förderung eines innovativen Tools zum Ausbau des Wissenstransfers an Fachleute für Schutzgebiete erreicht werden. Das Projekt wurde für den rumänischen Kontext ausgearbeitet, soll jedoch weiterentwickelt werden, damit es auch in anderen Ländern umgesetzt werden kann.

Der bestehende Lehrplan von *Schutzgebietsexperten* in Rumänien wurde angepasst, um zu einer **gemischten Lernaktivität, die E-Learning und Face-to-Face-Treffen umfasst**, zu werden. Diese innovative Methode ist kosteneffizienter als gewöhnliche Schulungen und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, dann zu lernen, wenn es ihr Zeitplan zulässt. Die ersten 45 offiziell zertifizierten *Schutzgebietsexperten* in Rumänien sollen nun als effiziente Verwalter von Schutzgebieten in ihrem Land fungieren.

Das gesamte Schulungsmaterial (in Rumänisch) ist auf einer anmeldungspflichtigen Internetplattform (<http://www.propark-training.ro/>) verfügbar, so wie auch die Richtlinien für die Teilnehmer und ein Handbuch für Ausbilder über die Ausarbeitung von Online-Kursen (beides in Rumänisch).

Das Projekt wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) finanziert. Den Abschlussbericht finden Sie unter folgendem Link: [http://www.europarc.org/wp-content/uploads/2015/01/DBU\\_E-learning\\_for\\_PA\\_managers\\_final-report\\_EN.pdf](http://www.europarc.org/wp-content/uploads/2015/01/DBU_E-learning_for_PA_managers_final-report_EN.pdf)

EUROPARC wird sich um Finanzhilfen bemühen, um ein Tool für Schutzgebietsexperten aus ganz Europa zu entwickeln.



# WERBEN FÜR NACHHALTIGKEIT

**Parks sind Katalysatoren für Nachhaltigkeit und Lebensveränderungen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.**

**EUROPARC möchte Naturschutzgebiete als Modelle für nachhaltige Entwicklung etablieren, um einen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen zu schaffen: Parks, Methodologien und Qualitätsstandards ausarbeiten und eng mit EU-Institutionen zusammenarbeiten, um den Naturschutzgebieten eine Stimme zu geben.**

**Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten**  
**Nachhaltige Landwirtschaft in und um Schutzgebiete**  
**Natur und Gesundheit**  
**Klimawandel**  
**Künftige Themen**





# Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten

Nachhaltiger Tourismus tut den Parks und den Menschen gut.

## Europäische Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

**Die Europäische Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (ECSTPA - European Charter for Sustainable Tourism in Protected Areas)** ist ein praktisches Management-Tool, das es Schutzgebieten ermöglicht, Tourismus nachhaltig zu entwickeln. Das Netzwerk der Charta umfasst **157 nachhaltige Reiseziele in 19 europäischen Ländern**.

Die Charta-Methodologie umfasst drei Elemente: **Nachhaltige Reiseziele, nachhaltige Partner** und nachhaltige Reiseveranstalter. 2016 hat die Sektion Italien begonnen, mittels der Einbeziehung von zwei Schutzgebieten und Unternehmen mit Partnern zusammenzuarbeiten. Es wurden noch andere positive Entwicklungen erreicht. So wurden 15 Reiseveranstalter in Frankreich und 2 in Spanien wegen ihres besonderen Engagements für Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

2016 wurde eine **Kommission für Kommunikation und Marketing eingerichtet, um nicht nur die Ausarbeitung einer Kommunikationsstrategie für EUROPARC, sondern auch die eines neuen Plans für das Charta-Programm zu unterstützen**. TUI hat sich bereit erklärt, das neue Logo zu sponsern, das 2017 eingeführt wird, aus Anlass des von den Vereinten Nationen ausgerufenen Internationalen Jahres des Nachhaltigen Tourismus für Entwicklung.



Charter Award Ceremony 2016, European Parliament, Brussels

## Preisverleihung zur Europäischen Charta

Die Preisverleihung zur Europäischen Charta 2016 war erneut ein großer Erfolg. 19 nachhaltige Reiseziele wurden in einer Feier vorgestellt, in der auch der soziale und wirtschaftliche Nutzen von nachhaltigem Tourismus in Naturschutzgebieten hervorgehoben wurde. Die Veranstaltung versammelte mehr als 80 Teilnehmer und fand dank der Unterstützung des EU-Abgeordneten Ramon Tremosa i Balcells und der Region Katalonien im **Europäischen Parlament** statt.

EUROPARC zeichnete erstmals **zwei Naturparks in Griechenland** und eine **grenzüberschreitende Region** aus - die Ökoregion der Julischen Alpen (die den Triglav-Nationalpark in Slowenien und den Prealpi Giulie-Naturpark in Italien umfasst). In Anschluss an die Feierlichkeiten zur Vergabe des Charta-Awards lud die Delegation der katalanischen Regierung alle Teilnehmer und Redner zu einer besonderen Rahmenveranstaltung ein.

Die Webseite der Charta wurde in die EUROPARC-Webseite eingearbeitet. Nun kann man sich mit einem Blick auf die neue Karte einen schnellen Überblick über alle nachhaltigen Reiseziele verschaffen und alle Aktualisierungen des Netzwerks abrufen.



## Politik

EUROPARC hat seine Bemühungen im Bereich der Fürsprache bei den Europäischen Institutionen fortgesetzt, um Synergien **zwischen dem Schutz der Artenvielfalt und dem nachhaltigen Tourismus** aufzubauen und bewährte Praktiken und Erfahrungen aus den Naturparks zu teilen.

EUROPARC unterhält sowohl im **Transport- und Tourismusausschuss** als auch in der **interfraktionellen Arbeitsgruppe „Europäische Tourismusentwicklung, Kulturerbe, Jakobsweg und andere europäische Kulturrouten“** weiterhin gute Beziehungen zu Mitgliedern des Europäischen Parlaments.

Neben einigen anderen Veranstaltungen 2016 präsentierte EUROPARC der interfraktionellen Arbeitsgruppe die Erfahrung aus der Charta für Nachhaltigen Tourismus und nahm an der **hochkarätigen Tourismusveranstaltung „Stärkere Tourismuspolitik für europäisches Wachstum und Beschäftigung“** teil, die von der interfraktionellen Arbeitsgruppe organisiert wurde. Die Preisverleihung zur Europäischen Charta im Europäischen Parlament wurde sehr positiv von den Mitgliedern des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission aufgenommen, die über die besten Practices aus den preisgekrönten Naturparks informiert wurden.





# Nachhaltige Landwirtschaft in und um Schutzgebiete

---

## Naturfreundliche Landwirtschaft in Europa fördern

Den Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit scheinen Konflikte zwischen Naturschutzgebieten und Landwirtschaft eher bekannt zu sein als die zahlreichen guten Beziehungen, die gute Zusammenarbeit und die gemeinsamen Initiativen.

Um diese Tendenz umzukehren, hat EUROPARC eine **Kommission für Nachhaltige Landwirtschaft** ins Leben gerufen. Sie soll einen positiveren Dialog und die Partnerschaften im EUROPARC-Netzwerk fördern. Die Kommission nimmt ihre Arbeit 2017 für eine vorerst zweijährige Dauer auf.





# Natur und Gesundheit

Den Nutzen der Natur für die menschliche Gesundheit hervorheben sowie Schutzgebiete und den Gesundheitssektor zusammenbringen.

Naturparks leisten einen bedeutenden Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden. Um die Arbeit in diesem Bereich fortzusetzen, hat EUROPARC eine **Kommission für Gesundheit und Schutzgebiete** gegründet. Diese wird an der Weiterentwicklung der Politik und an bewährten Praktiken arbeiten und zudem dafür verantwortlich sein, Webinars und Workshops für die EUROPARC-Jahreskonferenz zu entwickeln.

## Politik

EUROPARC hat im Rahmen eines zweitägigen Workshops, der vom Institut für Europäische Umweltpolitik (IEEP) und der Europäischen Kommission organisiert wurde und im Ausschuss der Regionen (Brüssel) stattfand, Fallstudien über den **gesundheitlichen und sozialen Nutzen von Artenvielfalt und Naturschutz** vorgestellt.

Die Zusammenarbeit mit dem **Europäischen Netzwerk für Sportarten im Freien** läuft weiter, um zu dessen Studien über den gesundheitlichen Nutzen von Outdoor-Sport in Schutzgebieten und zur Festlegung von Richtlinien und Verhaltensnormen für Outdoor-Sportarten in Schutzgebieten und N2000-Stätten beizutragen.

*Krkonosze National Park, Czech Republic, Radek Drahný*





# Klimawandel

Naturschutzgebiete bei der Eindämmung der Folgen des Klimawandels und bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen.

## BioEUParks – Biomasse in EU-Parks

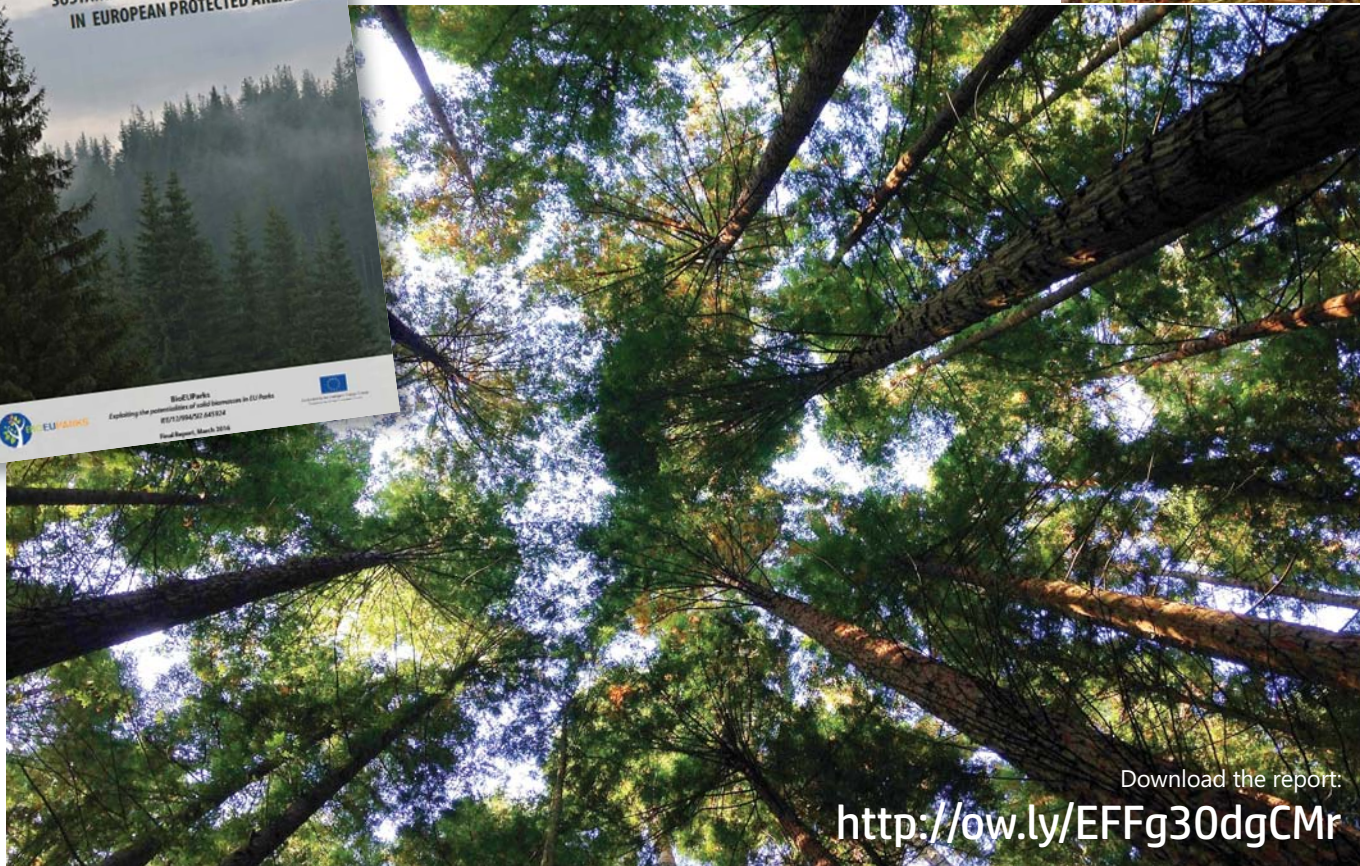
EUROPARC hat sich im BioEUParks-Projekt „**Das Potential von fester Biomasse in EU-Parks nutzen**“ mit 3 europäischen Umweltorganisationen und 5 Parks zusammengetan. Mit dem Ziel, lokale Ansätze für nachhaltige Energie auszuarbeiten haben die Projektpartner verschiedene Modelle für die nachhaltige Nutzung von Holzbiomasse in ihrer Region entwickelt und umgesetzt, was zum Umweltschutz beiträgt und zugleich einen wirtschaftlichen Nutzen für die lokalen Gemeinschaften bringt. Der Bericht „**Sozioökonomische und umweltverträgliche Modelle für eine nachhaltige Nutzung von Biomasse in europäischen Naturschutzgebieten**“ kann in Englisch heruntergeladen werden. Er fasst die von den Projektpartnern gewonnenen Erkenntnisse zusammen und liefert Auskunft darüber, wie in Schutzgebieten Versorgungsketten im kleinen Maßstab für Biomasse entwickelt werden können. Das Projekt ging 2016 zu Ende und wurde durch das Programm „Intelligente Energie - Europa“ finanziert.

2016 organisierte EUROPARC in Brüssel die **Internationale Mainstream-Konferenz**, auf der die Resultate des Projekts vorgestellt und die verschiedenen Standpunkte zum Thema nachhaltige Biomassennutzung in Naturparks diskutiert wurden. Die Konferenz „**Feste Biomasse in europäischen Schutzgebieten: Modelle für nachhaltige Versorgungsketten**“ fand im März im Ausschuss der Regionen statt und brachte mehr als 40 Teilnehmer zusammen. Es wurden Fallstudien von den Projektpartnern vorgestellt und mehrere NGOs und Vertreter von **EU-Institutionen - wie dem Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission und dem Ausschuss der Regionen** - kamen zu Wort.



Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union

<http://www.bioeuparks.eu>



Download the report:

<http://ow.ly/EFFg30dgCMr>





Thayatal National Park, Austria, D.Manhart

## Künftige Themen

Neue Themen angehen, um den Beitrag der Verwalter von Schutzgebieten zur nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen.

### Projekt **IMPACT INTERREG Europe**

**E**UROPARC fungiert als Kommunikationsmanager von **IMPACT - Innovative Modelle für Schutzgebiete: Austausch und Transfer**, ein Interreg Europe-Projekt, das darauf abzielt, neue Managementmodelle einzuführen, um Naturschutz mit der nachhaltigen Nutzung von Naturschätzen in Schutzgebieten in Einklang zu bringen.

Das Projekt ist in zwei Phasen organisiert: In Phase 1 (2016-2018) arbeiten Partner aus Andalusien, Litauen, der Region Molise, Rumänien und den Regionalparks in Hauts de France gemeinsam am Austausch bewährter Praktiken und bereiten einen Aktionsplan vor, um die von den anderen Partnern gewonnenen Erkenntnisse an ihre jeweilige Region anzupassen. In Phase 2 (2018-2020) verwirklichen sie den in Phase 1 erarbeiteten Aktionsplan und überwachen dessen Umsetzung.



Handmade cheese in Sierra de Grazalema Nature Park, Andalusia, Spain



European Union  
European Regional  
Development Fund

Weitere Informationen unter:

[www.interregeurope.eu/impact/](http://www.interregeurope.eu/impact/)



# ZUSAMMENARBEIT: OPTIMIERUNG UNSERER ORGANISATION

**Ein effizientes und effektives Netzwerk zu sein bedeutet, sich in den Bereichen Governance, Personal, Finanzen und Kommunikation ständig weiterzuentwickeln.**

**Governance – wie wir arbeiten**  
**Menschenpower – Personalwesen**  
**Die Finanzen der Föderation**  
**Reden und zuhören**







EUROPARC Conference 2016, Parc Jura vaudois, Switzerland

## Governance – wie wir arbeiten

Das Governance-System der EUROPARC-Föderation verbessern, um die Prinzipien einer guten Führung einzuhalten und die Effizienz zu steigern.

### Struktur und Regierungsführung

Die Mitglieder wählen einen Präsidenten und einen Vorstand, um die strategische Richtung zu entwickeln und die Arbeit der Organisation zu beaufsichtigen.

EUROPARC verfügt innerhalb seiner Struktur über einen Wirtschaftsprüfer, der aktiv an den Sitzungen des Rats teilnimmt und einen Jahresbericht mit Empfehlungen bzgl. der Verbesserung der Governance-Prozesse innerhalb von EUROPARC erarbeitet. Er steht den Vorstandmitgliedern und dem Vorstand beratend zur Seite, damit sie besser für ihre Rolle als Vermittler des Auftrags von EUROPARC an die Mitglieder gewappnet sind.

Lernen Sie auf der nächsten Seite die Struktur von EUROPARC kennen.

### Generalversammlung 2016

Am 18. Oktober kamen die Mitglieder von EUROPARC im Naturpark Jura Vaudois (Schweiz) zusammen, um die 2015 durchgeführten Aktivitäten gutzuheißen und zu bewerten und um sich über die neusten Änderungen in den Bereichen Lobby, Programme und Kommunikation auf dem Laufenden zu halten.

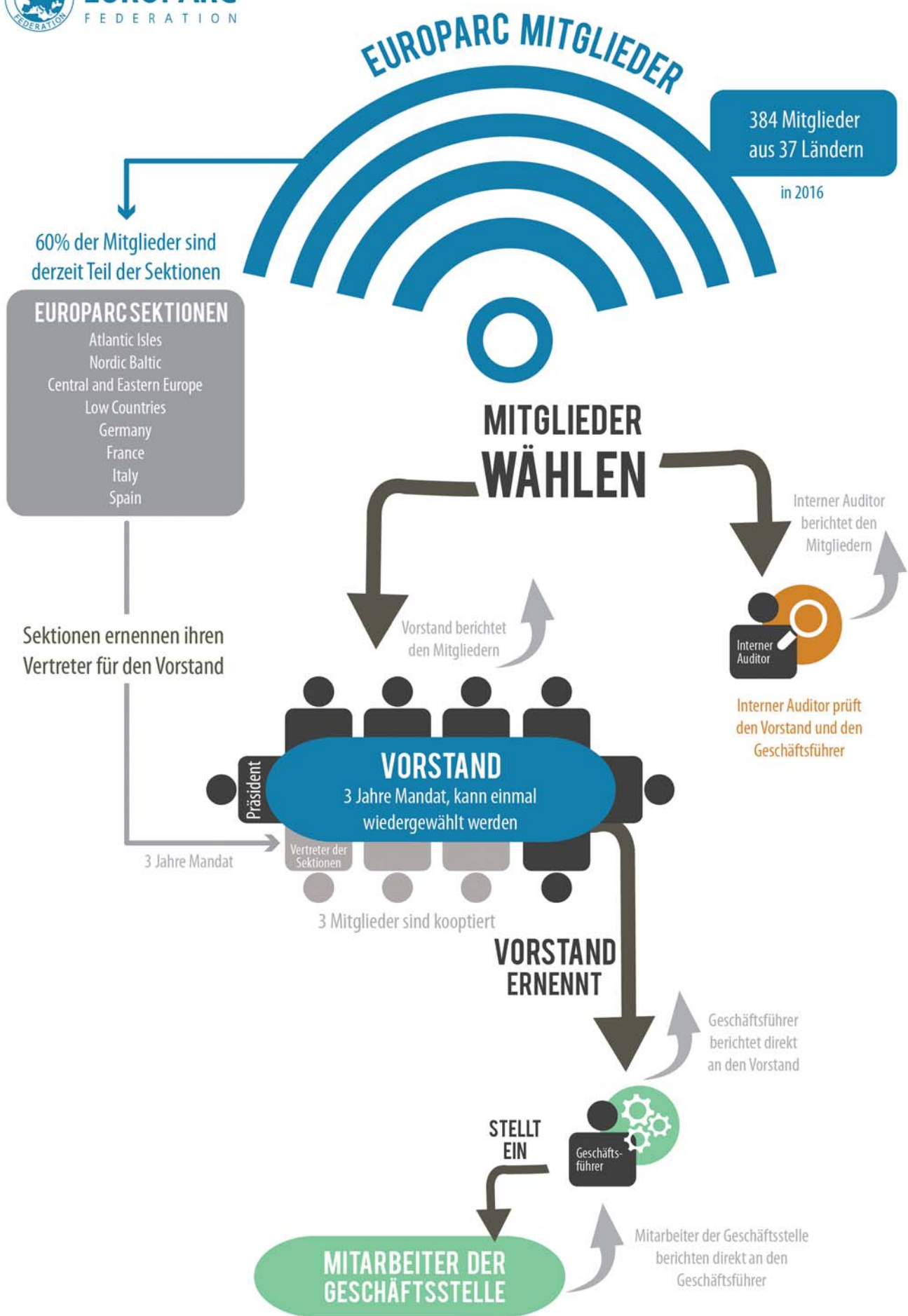


EUROPARC Directorate developing new ideas for the Federation, Gut Siggen, Germany

Alle Berichte der Generalversammlung 2016 finden Sie unter folgendem Link:  
[www.europarc.org/general-assembly-2016](http://www.europarc.org/general-assembly-2016)



# EUROPARC Governance Struktur







Sections Partnership Agreement, signed at EUROPARC General Assembly 2016, Parc Jura vaudois, Switzerland

# Manpower - das Humankapital

Das Potential des Personals und den Kommunikationsfluss zwischen allen Komponenten der Föderation weiterentwickeln.

## Historisches Partnerschafts-abkommen zwischen EUROPARC und seinen Sektionen

Um sicherzustellen, dass EUROPARC die starke und vereinte Stimme aller Landschafts- und Naturschutzparks ist, haben die Föderation und ihre Sektionen auf der Generalversammlung 2016 ein **Partnerschaftsabkommen** unterzeichnet.

Das Ziel dieses Abkommens besteht darin, die bestehende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen zu EUROPARC gehörenden Sektionen zu stärken. Das Abkommen wurde vom EUROPARC-Präsidenten Ignace Schops und den Vertretern von 7 der 8 EUROPARC-Sektionen unterzeichnet: Atlantische Inseln, Mittel- und Osteuropa, Frankreich, Italien, Benelux, Nordisch-Baltische Sektion und Spanien.

Das Abkommen unterstreicht und stärkt das gemeinsame Engagement unserer Mitglieder bei der Suche nach neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb unserer Organisation. Man hat sich auf eine Reihe von Kooperationsprinzipien geeinigt und die Sektionen haben sich bereit erklärt, die Föderation in ihrer Vision einer *nachhaltigen, von den Menschen geschätzten Natur* zu unterstützen.

## EUROPARC-Kommissionen

EUROPARC hat seine vorherigen Arbeitsgruppen überarbeitet und neue Kommissionen eingesetzt, die den EUROPARC-Mitgliedern offenstehen. Es wurden zwei Arten von Kommissionen gegründet: auf ein Jahr begrenzte Kommissionen, um die internen Prozesse der Föderation besser zu unterstützen (Mitgliedschaft; Kommunikation und Marketing) und vier Kommissionen, die während zwei Jahren tätig sind und die die Schwerpunktthemen von EUROPARC, nämlich Natura 2000, Gesundheit und Schutzgebiete, Nachhaltige Landwirtschaft und Periurban/Fedenatur, weiterentwickeln.



## EUROPARC SECTIONS

- Nordic-Baltic
- Atlantic Isles
- Central and Eastern Europe
- Low Countries
- Germany
- France
- Italy
- Spain



[www.europarc.org/europarc-commissions/](http://www.europarc.org/europarc-commissions/)



# Die Finanzen der Föderation

Neue Finanzierungsmöglichkeiten finden und die Aktivitäten der Föderation finanziell unterstützen.

## Mitgliedschaft bei EUROPARC

**A**ls Mitglied des größten Netzwerks **Europäischer Naturschutzgebiete** eröffnet sich Ihnen eine **Vielfalt einmaliger Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten**. Die Bandbreite reicht von Verwaltungsinstrumenten und Fortbildungsveranstaltungen über den Erfahrungsaustausch mit gleichgesinnten Fachleuten bis hin zur Vertretung Ihrer Interessen auf europäischer Ebene.

Im Dezember 2016 zählte EUROPARC **384 Mitglieder in 37 Ländern**, die hunderte Behörden und tausende Schutzgebiete vertreten. Trotz der finanziellen Schwierigkeiten, mit denen viele europäische Länder konfrontiert sind, hat EUROPARC 2016 insgesamt **14 neue Mitglieder** aus 10 Ländern dazugewonnen - Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Ungarn, Italien, Portugal, Russland und die Schweiz. Diese neuen Mitglieder haben den Verlust von 4 Mitgliedern und die Ausladung von 11 Mitgliedern, die in den letzten beiden Jahren keinen Mitgliedsbeitrag gezahlt haben, ausgeglichen.



European Association  
Periurban Parks

Im Mai 2016 haben Fedenatur und EUROPARC eine konstruktive Vereinbarung getroffen, um Europas führendem Schutzgebietnetzwerk beizutreten und dieses zu stärken (siehe Seite 9). Der Fedenatur-Vorstand und der EUROPARC-Rat haben **Europas größte Organisation geschaffen, die Parks von der Stadt bis zum Meer und von der Metropole bis zum Berggipfel vertritt**. Die Mitglieder der beiden vereinten Organisationen machen mindestens **25% der europäischen Bevölkerung** aus.

**Wir können stolz verkünden, dass EUROPARC das größte und repräsentativste Naturparknetzwerk in Europa ist und 40% der Gesamtfläche des Natura 2000-Netzwerks ausmacht.**

## Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder

2016 hat EUROPARC eine gezielte Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder lanciert, um das Naturparknetzwerk, das in der EUROPARC-Föderation vertreten ist, zu vergrößern.

Die Kampagne richtet sich an die Verwaltungsbehörden von Naturschutzgebieten und Natura 2000-Stätten sowie an staatliche Stellen in den Gemeinden und auf regionaler und nationaler Ebene, die für die Koordination der Schutzgebiete verantwortlich sind. Für die Kampagne, die von den

Ratsmitgliedern und den EUROPARC-Sektionen durchgeführt wird, wurde neues Werbematerial ausgearbeitet.

## Mitgliedschaftskommission

2016 hat EUROPARC entschieden, eine **Mitgliedschaftskommission** einzusetzen, um eine neue überarbeitete Richtlinie für die Mitgliedschaft und seine Kategorien zu erörtern und vorzuschlagen. Die auf ein Jahr beschränkte Kommission wird an einem Vorschlag für die neuen potentiellen Kategorien arbeiten, der für die EUROPARC-Generalversammlung 2017 fertig sein soll.



Opening ceremony at EUROPARC Conference 2016, Parc Jura vaudois, Switzerland



# Finanzbericht

## Zusammenfassung der Bilanz und GuV der Föderation EUROPARC

	2016	2015
<b>AKTIVA</b>		
Vermögen		
Summe Anlagevermögen	5 404,50	4246,40
Anteile an verbundenen Unternehmen (EP Consulting)	0,00	0,00
Summe Umlaufvermögen	308 202,83	201 460,4
<b>Summe Vermögen</b>	<b>313 607,33</b>	<b>205 706,80</b>
<b>PASSIVA</b>		
Rücklagen	176 313,67	164 364,66
Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	20 388,5	19 533,46
Verbindlichkeiten	116 905,16	21 808,68
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>313 607,33</b>	<b>205 706,80</b>

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

	2016	2015
<b>Einnahmen</b>		
Mitgliedsbeiträge	273 378,50	297 117,00
Zuschüsse		
EC core grant	109 267,20	0,00
Project grants	117 297,64	54 722,00
Andere Einnahmen	105 989,68	147 526,96
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>605 933,02</b>	<b>499 365,96</b>
<b>Zusammenfassung Ausgaben</b>		
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>350 698,06</b>	<b>273 784,78</b>
<b>Summe Bürokosten</b>	<b>25 435,35</b>	<b>23 633,25</b>
<b>Summe Reisekosten</b>	<b>95 241,52</b>	<b>72 942,02</b>
<b>Summe andere Einzelkosten</b>	<b>17 862,32</b>	<b>17 855,84</b>
<b>Summe Gemeinkosten</b>	<b>31 038,20</b>	<b>52 577,42</b>
<b>Summe Projekt Einzelkosten</b>	<b>9 318,97</b>	<b>9 339,43</b>
<b>Summe Honorare/ externe Unterstützung</b>	<b>64 974,59</b>	<b>47 172,27</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>118 000,00</b>
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>594 569,01</b>	<b>615 305,01</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>11 364,01</b>	<b>-115 939,05</b>



# Reden und zuhören

Intelligente Kommunikationswege schaffen.

## Reden, zuhören, teilnehmen

Die Teilnahme der Mitglieder an den EUROPARC-Programmen war 2016 ausgezeichnet. Es wurden 19 Charta-Gebiete ausgezeichnet, 2 grenzüberschreitende Parks neu bewertet und mehr als 40 Jugendliche haben am Junior Rangers Camp und an der YOUTH+ Veranstaltung teilgenommen.

Die EUROPARC-Konferenz 2016 „Wir sind Parks“, die vom 18. bis zum 22. Oktober im Naturpark Jura Vaudois in der Schweiz stattfand, war der Höhepunkt des Jahres. Mehr als 300 Delegierte hatten die Gelegenheit, direkt mit Fachkollegen in Kontakt zu treten und sich über bewährte Praktiken, Projekte und Ideen auszutauschen.

Digitale Kommunikationskanäle entwickelten sich zum beliebtesten Medium, um Informationen zu erhalten und auszutauschen. Deshalb veröffentlicht und aktualisiert EUROPARC täglich *Inhalte auf der Webseite und in sozialen Medien*, wo über die neuesten Entwicklungen im Schutzgebietmanagement und über aktuelle EUROPARC-Projekte und -Programme berichtet wird. Dank der ständigen Aktualisierung der EUROPARC-Webseite konnten wir 2016 insgesamt **173 358 Seitenaufrufe** verzeichnen. In den sozialen Medien erhielt die Föderation mehr als 625 000 Reaktionen auf ihre Einträge (362 000 auf Facebook und 263 000 auf Twitter).

Außerdem hat die Föderation 2016 einige neue digitale Tools entwickelt und mit der Ausarbeitung von neuen Möglichkeiten für den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern begonnen. Diese gehen 2017 vollständig an den Start:

- a) **Interaktive Karten** wurden ausgearbeitet für das Netzwerk der grenzüberschreitenden Parks, für das ECSTPA-Netzwerk, das Junior Rangers Programm und für die Aktivitäten im Rahmen des Europäischen Tags der Parke.
- b) **EUROPARC LIVE** Video-Interviews: 12 Filme wurden produziert, in denen Fachleute aus unserem Netzwerk ihre Erfahrungen und Meinungen zu verschiedenen Themen des Schutzgebietmanagements teilen.

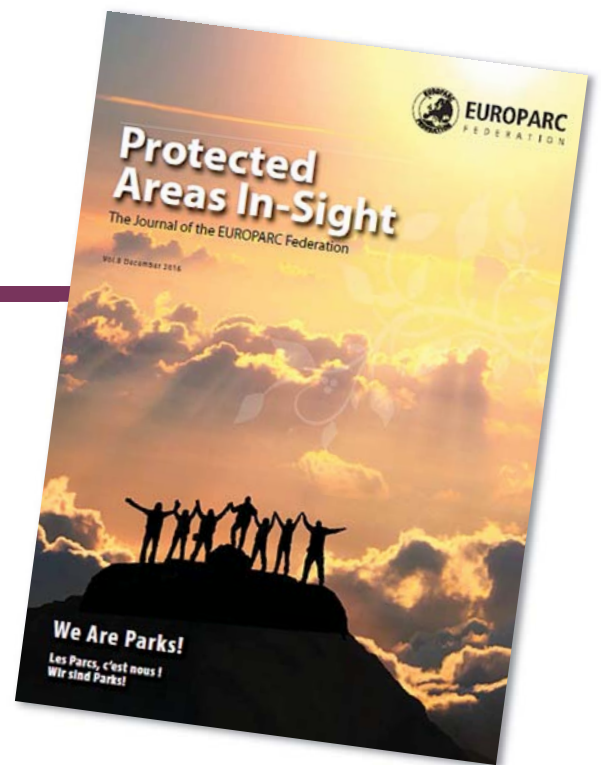


Mount Etna  
Etna Regional Park, Italy



- c) **Toolkits** wurden mit dem Ziel ausgearbeitet, bestimmten Lernbedürfnissen gerecht zu werden. Sie bestehen aus mehreren Elementen (Fallstudien, Videos, Nachrichten, usw.), die jeweils ein bestimmtes für das Schutzgebietsmanagement relevantes Thema behandeln.
- d) **Rubrik „Fallstudien“** auf der Webseite, die 2017 vollständig zugänglich sein wird.
- e) **Webinars:** 2017 wird EUROPARC eine kosteneffiziente Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und vorbildlichen Praktiken auf den Weg bringen.

EUROPARC hat die jährliche Veröffentlichung **Journal of the Federation - Protected Areas In-Sight**, die sich am Thema der Konferenz „Wir sind Parks“ inspirierte, sowie seine zweimonatlichen E-News herausgebracht.



### **EUROPARC Kommission für Kommunikation und Marketing**

Es wurde eine auf ein Jahr befristete Kommission aus Kommunikations- und Marketingfachleuten aus dem gesamten EUROPARC-Netzwerk eingerichtet, um die Föderation bei der Entwicklung ihrer Kommunikationsstrategie und ihres Aktionsplans 2017-2020 zu unterstützen und um einen Marketingplan für die Europäische Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten auszuarbeiten.





# Unser europäisches Netzwerk

**EUROPARC Mittel- und Osteuropa  
EUROPARC Frankreich  
EUROPARC Italien  
EUROPARC Germany  
EUROPARC Benelux-Länder  
EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion  
EUROPARC Spanien**



**Over the years, the Federation has supported the creation of regional and national sections. The EUROPARC sections fulfill many of the Federation's aims, working to implement the strategy, whilst reflecting the priorities and characteristics of the areas they cover.**



# EUROPARC Mittel- und Osteuropa

Die Sektion Mittel- und Osteuropa (im Folgenden CEE) feierte 2016 ihren ersten Geburtstag, nachdem sie 2015 als Erweiterung der ehemaligen Sektion Tschechische Republik gegründet worden war. Die CEE-Sektion zählt etwa 30 Mitglieder aus sieben Ländern: Kroatien, Tschechische Republik, Ungarn, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien. Ihre Schwerpunkte liegen im **Aufbau von Kompetenzen und in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch Kommunikation und Erfahrungsaustausch.**



TransParcNet meeting 2016, Saxon Bohemian Switzerland (Germany and Czech Republic)

## Tätigkeitsschwerpunkte 2016

### Mitgliederversammlung der CEE mit Workshop über nachhaltigen Tourismus

Die Mitgliederversammlung der CEE-Sektion fand im Ökodorf Hostětín statt, in dem es ein erfolgreiches, von der NGO Veronica geführtes Informationszentrum gibt. An dem Treffen nahmen mehr als 25 Menschen teil. Die Resultate können auf der CEE-Webseite eingesehen werden: [www.europarc.org/central-and-eastern-europe](http://www.europarc.org/central-and-eastern-europe).

**Der „Kleine Workshop“ über das Eindringen fremder Arten**, der im Mai 2016 von den Kollegen aus Ungarn im Hortobágy-Nationalpark organisiert wurde, war ein erfolgreiches Beispiel für den Informationsaustausch zwischen Fachleuten aus den CEE-Ländern. Der Vorteil dieses Treffens besteht in seinem geringen Kostenaufwand, wodurch auch Kollegen aus Organisationen mit einem beschränkten Budget teilnehmen können.

**Das TransParcNet-Treffen** fand im Juni im Nationalpark Sächsische Schweiz (DE) statt und wurde vom Nationalpark Böhmisches Schweiz (CZ) mitorganisiert.

### Rundtischgespräch zum Thema

**Wildnisgebiete** Tschechische Mitglieder organisierten zwei Rundtischgespräche, an denen 15 Fachleute aus dem Umweltministerium, allen vier Nationalpark-Verwaltungen, der tschechischen Naturschutzagentur und anderen interessierten Einrichtungen teilnahmen, um einen Schutz der natürlichen Prozesse in der Tschechischen Republik zu erläutern. Diese Zusammenkunft ist ein typisches Beispiel für die Rolle der CEE in der Region, z. B. in der Vereinfachung und der Förderung der Verständigung unter den Verwaltern von Schutzgebieten und anderen Personen.

**Andere Aktivitäten** hängen mit der internen Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder (das tschechische Umweltministerium trat der Föderation 2016 bei) und mit technischer Unterstützung (Leitung von zwei



Workshops während der Jahreskonferenz, Teilnahme an der Berner Konvention und an Veranstaltungen der Europäischen Kommission) zusammen.

## Erfolge und Herausforderungen

### Erfolge

Die genannten Aktivitäten zeigen, dass die CEE ihren Einfluss und ihre technische Unterstützung in der gesamten Region erweitert hat. Der Arbeitsplan März 2016 - März 2017 wurde durchgehend umgesetzt und regelmäßig durch neue Aktivitäten ergänzt.

**Herausforderungen** hängen hauptsächlich mit der Teilnahme der CEE-Mitglieder zusammen. Die Herausforderung besteht immer noch darin, all unsere Kollegen dazu anzuspornen, eine aktive Rolle im Netzwerk einzunehmen.

Eine weitere Herausforderung liegt in der Projektkooperation. Die Idee, ein gemeinsames Projekt seitens INTERREG Mitteleuropa oder INTERREG Donau zu starten, ist gescheitert. Der Grund dafür ist, dass die CEE-Sektion keine Rechtsperson ist und dass die meisten Mitglieder der Sektion genug mit ihren eigenen Projekten zu tun haben.

CEE Section General Assembly 2016, Hostětín, Czech Republic

<http://www.europarc.org/europarc-central-and-eastern-europe/>

<https://www.facebook.com/europarccee>



# EUROPARC Frankreich

2016 hat die französische Sektion ihre netzwerkübergreifenden Beziehungen gestärkt und ihre Aktivitäten in Zusammenhang mit der ECNTS (Europäische Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten) fortgeführt.

## Tätigkeitsschwerpunkte 2016

### Stärkung der netzwerkübergreifenden Beziehungen

Die Französische Sektion hat die Öffnung zu den drei Netzwerken in der Wallonie, der Schweiz und Luxemburg vorangetrieben, um 2017 eine „französischsprachige Sektion“ zu schaffen.

Die französische Sektion hat an der Jahreskonferenz im Park Jura Vaudois teilgenommen und ließ insbesondere Herrn Michaël Weber, FPNRF-Präsident, im Rahmen eines Rundtischgesprächs über die Rolle der Vorsitzenden von Naturparks und die Organisation eines Stands auf dem Initiativen-Markt zu Wort kommen. Pierre Schmelzle, kooptiertes Vorstandsmitglied, hat sich bereit erklärt, sich in die Kommission für nachhaltige Landwirtschaft einzubringen.

Ignace Schops kam beim Workshop „Territoriales Wohlbefinden“ und auf einem Stand für ausländische Delegationen auf dem Kongress der Natur- und Regionalparks zu Wort.

### Teilnahme an den Arbeiten des EUROPARC-Netzwerks an der ECNTS

Es wurde Bilanz gezogen aus dem ersten Jahr der Anerkennung von Reisebüros im Rahmen des 3. Teils der ECNTS. Die französische Sektion und EUROPARC haben an einer Kommunikationsstrategie für die ECNTS gearbeitet und sich darüber ausgetauscht. Die Werbearbeit wurde bei Reisebüros fortgesetzt (Berufsmessen, Eductour, usw.).

### Teilnahme an der europäischen und internationalen Lobbyarbeit

Die französische Sektion hat an der Studie über europäische Naturparks teilgenommen. Die Föderation der Regionalen Naturparks

sowie die Regionalen Naturparks Montagne de Reims und Pilat haben im Mai die deutsche Delegation des VDN empfangen.

## Erfolge und Herausforderungen 2016

### Präsenz an der Europarc-Spitze

Dominique LEVEQUE, Vorsitzender des Naturparks Montagne de Reims und Pierre SCHMELZLE, Vertreter des Naturparks Pilat waren weiterhin im Vorstand von EUROPARC aktiv. Olaf HOLM, Direktor des regionalen Naturparks Montagne de Reims hat sein Engagement als **intersektioneller Vertreter und Moderator** fortgesetzt.

### Unterzeichnung des ersten Abkommens zwischen EUROPARC und der französischen Sektion

## ECNTS-Zertifizierung

2016 wurde die ECNTS-Zertifizierung von 3 regionalen Naturparks erneuert: Alpilles, Livradois Forez und Vercors.

### 15 im Rahmen des 2. Teils engagierte Parks mit 300 Tourismus-anbietern

### 15 im Rahmen des 3. Teils anerkannte Reiseveranstalter, davon 3 neue in 2016, erste Resultate:

- Mehr als 80 Aufenthalte, die mit 13 Parks aufgebaut oder validiert wurden
- Mehr als 2500 Kunden und fast 1 000 000 € Umsatz



Cevennes National Park, France



<http://www.europarc.org/europarc-france>

Promoting Inclusive tourism  
with Joilette in French  
Nature Regional Parks





Giuseppe Antoci receiving the Alfred Toepfer Medal at EUROPARC Conference 2016, Parc Jura vaudois, Switzerland.

## EUROPARC Italien

Federparchi, die italienische EUROPARC-Sektion, hat sich aktiv in die Förderung und die Umsetzung der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (ECSTPA) in Italien eingebracht. Ende 2016 zählte Italien 34 mit der ECST ausgezeichnete Schutzgebiete und viele weitere, die sich um diese Auszeichnung bewarben. Bei der Preisverleihungszeremonie zur Europäischen Charta im Dezember 2016 in Brüssel wurden fünf italienische Schutzgebiete im Rahmen der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten ausgezeichnet.



### Tätigkeitsschwerpunkte 2016

Die ausgezeichneten Parks sind: der Nationalpark Archipelago Toscano, der Nationalpark Cilento Vallo di Diano e Monti Iaburni, das Schutzgebiet Torre Guaceto Marine, der Regionalpark Monviso und das Regionalreservat Gola del Furlo.

### Erfolge und Herausforderungen

Die ECST konnte dank der Lobby- und Werbearbeit von Federparchi einen weiteren großen Erfolg verzeichnen. Der neue italienische Strategieplan für Tourismus, der vom Tourismusministerium (italienisches Ministerium für Kulturgüter, kulturelle Aktivitäten und Tourismus) festgelegt und offiziell von der Regierung angenommen wurde, hebt die Bedeutung des ECST-Ansatzes deutlich hervor. Gewisse Kapitel des Strategieplans beschäftigen sich mit nachhaltigen Aktivitäten in Schutzgebieten, da dadurch qualitative Nahrungsmittel, sanfte Mobilitätsnetzwerke und andere Dienstleistungen als Touristenattraktionen gefestigt und gefördert werden. Deshalb wird im Plan des italienischen Tourismusministeriums vorgeschlagen, den Ansatz und die Prinzipien der

ECST auch in anderen Bereichen des Tourismusmanagements außerhalb von Parks und nicht nur zu Umweltzwecken umzusetzen.

Eine der erfreulichsten Neuigkeiten 2016 war, dass EUROPARC die Alfred Toepfer-Medaille an Giuseppe Antoci, den Vorsitzenden eines Regionalparks auf Sizilien, verliehen hat, um damit seinen besonderen Einsatz und seinen Erfolg im Naturschutz zu belohnen. Seit Antoci zum Vorsitzenden des Nebrodi-Regionalparks ernannt wurde, macht er sich für eine ordnungsgemäße Verwaltung durch die Parkbehörde stark. Er engagiert sich im Kampf gegen das lokale Mafiasystem, das sich in den letzten Jahren ausgebreitet hat und durch das europäische Gelder an angebliche Landwirte und Schaffhirten fließen, die vorgaben, große Weideflächen zu bewirtschaften.

Deshalb hat er zusammen mit der Präfektur Messina ein besonderes „Rechtmäßigkeitsprotokoll“ eingeführt, das eine Anti-Mafia-Zertifizierung, (z. B. eine Überprüfung, dass das Management der landwirtschaftlichen Betriebe frei von jeglichem Mafia-Einfluss ist) für alle Weideflächen auf dem Parkgebiet vorsieht. Das sog. Antoci-Protokoll ist nun als erfolgreiches Modell anerkannt und wurde von allen Präfekten und dem Vorsitzenden der Region unterzeichnet und auf die gesamte Insel ausgeweitet. Aufgrund seines täglichen Einsatzes gegen die Mafia erhielt Antoci zahlreiche Todesdrohungen und wird deshalb seit Dezember 2014 beschützt. Am 18. Mai 2016 fiel er einem Angriff durch die lokale Mafia zum Opfer, doch wie ein Wunder überlebte er dank des Einsatzes der Staatspolizei. Die von Antoci erreichten Resultate zeigen, wie wichtig Schutzgebiete nicht nur für den Schutz der Artenvielfalt, sondern auch für die Gewährleistung einer Rechtsverteidigung sind und dies besonders in den Gebieten, in denen die lokale Gemeinschaft zusammen mit der Umwelt und den landschaftlichen Werten zum Opfer wird.

<http://www.federparchi.it/>



# EUOPARC Deutschland e. V.

EUOPARC Deutschland blickt inzwischen auf 25 Jahren aktive Netzwerkarbeit für die Nationalparks, Wildnisgebiete, Biosphärenreservate und Naturparks in Deutschland zurück.

## Jubiläumjahr 2016: 25 Jahre EUOPARC Deutschland – für Natur und Gesellschaft

Mit einem Festakt während der Mitgliederversammlung von EUOPARC Deutschland im Juni 2016 im Nationalpark Schwarzwald würdigten Vertreterinnen und Vertreter aus Bundes- und Landespolitik das 25jährige Bestehen des Verbandes. Ein besonderer Meilenstein in der Verbandsgeschichte ist die **Zusammenführung aller deutschen Großschutzgebiete unter einem einheitlichen Erscheinungsbild mit der Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“**. Inzwischen wird das dreifarbige Punktlogo von über 100 Lizenznehmern und in fast allen Bundesländern angewendet.

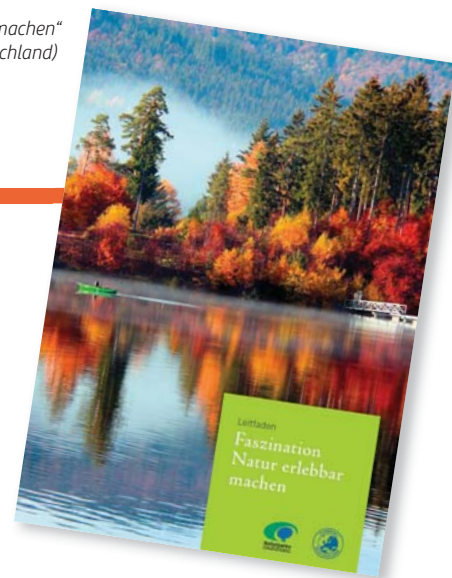


Deutsche Teilnehmende am Studienaufenthalt „Barrierefreiheit und Inklusion in Schutzgebieten“ lernen Praxisbeispiele im österreichischen Naturpark Kaunergrat kennen. (Quelle: Tobias Wiesen)

## Natur aktiv erleben in den Nationalen Naturlandschaften

In 2016 veröffentlichte EUOPARC Deutschland in Kooperation mit dem Verband Deutscher Naturparke e. V. den Leitfaden „Faszination Natur erlebbar machen – Wegweiser für die Konzeption und Umsetzung von Natur und Erlebnisangeboten in den Nationalen Naturlandschaften“, dessen Erstellung durch das Bundesamt für Naturschutz und das Bundesumweltministerium gefördert wurde. Die Handreichung unterstützt Schutzgebietsverwaltungen und regionale touristische Akteure darin, attraktive naturtouristische Angebote in den Nationalen Naturlandschaften zu konzipieren und zu vermarkten, die konsequent den Schutz von Natur und Landschaft gewährleisten.

Das Anliegen, qualitativ hochwertige Angebote für das Naturerleben zu schaffen, verfolgt seit 2008 auch das Programm „Partner der Nationalen Naturlandschaften“ von EUOPARC Deutschland. In 2016 beteiligten sich bundesweit bereits 24 Schutzgebiete mit regionalen Partnerinitiativen. Sie arbeiten mit insgesamt rund 1.000 Betrieben zusammen, die nachhaltige Angebote im Bereich Übernachtungen, Gastronomie, Handwerk, Naturerlebnisse etc. entwickelt haben. Die Partnerbetriebe sind nach bundesweit einheitlichen Qualitäts- und Umweltstandards ausgezeichnet und wichtige Botschafter der Nationalen Naturlandschaften.



## Internationale Studienaufenthalte für Schutzgebietspersonal

Einen Beitrag zur europäischen Zusammenarbeit von Schutzgebieten leistet EUOPARC Deutschland mit dem Projekt „Akteure aus Nationalen Naturlandschaften im internationalen Kompetenzaustausch“, kurz ANNIKA genannt (Laufzeit: 2015-18). Durch thematisch fokussierte Studienaufenthalte in deutschen und ausländischen Parks für haupt- und ehrenamtliche Schutzgebietsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter unterstützt das Projekt den internationalen Austausch von Fachwissen, Erfahrungen und Arbeitsmethoden. In 2016 verbrachten sechs deutsche Teilnehmende einen einwöchigen Studienaufenthalt in österreichischen Schutzgebieten zum Thema „Barrierefreiheit und Inklusion in Schutzgebieten“. Sieben weitere Personen lernten während eines vergleichbaren Studienaufenthaltes britische Schutzgebiete mit dem Blick auf „Regionalentwicklung und Tourismus in Schutzgebieten“ kennen. Für 2017 sind fünf weitere Studienaufenthalte in Deutschland, den Niederlanden und Finnland geplant. Das Projekt wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Zusätzliche Arbeitsfelder von EUOPARC Deutschland, die in 2016 weiterentwickelt wurden, sind z.B. Junior Ranger, Freiwilligenmanagement, Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Inwertsetzung von Ökosystemdienstleistungen, Entwicklung von Qualitätsstandards für Wildnisgebiete und die Zwischenevaluierung von Nationalparks.

<http://www.euoparc-deutschland.de/>

## EUOPARC Benelux-Länder

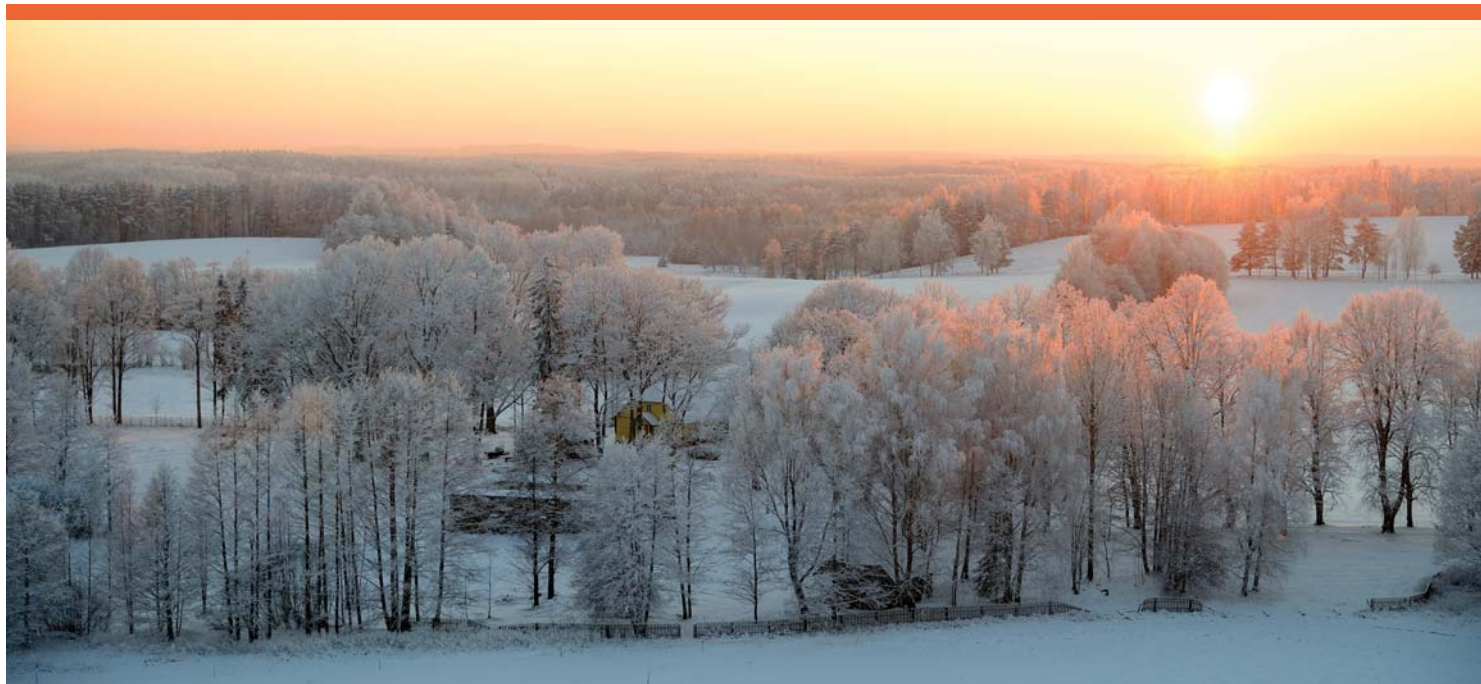
2016 hat die Sektion Benelux sich mehrmals getroffen, meist in Verbindung mit Aktivitäten in Zusammenhang mit der Erneuerung der Nationalparks in den Niederlanden. Bei den zeitlich sehr beschränkten Zusammenkünften ging es meist um dieses Thema. Wir hoffen, die Aktivitäten der Sektion 2017 wieder ausbauen zu können.



**EUOPARC**  
Low Countries



# EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion



Karula National Park, Estonia, Janek Joab

## Tätigkeitsschwerpunkte 2016

2016 war ein sehr ruhiges Jahr für die nordisch-baltische Sektion. Anfang 2016 hat das Sekretariat versucht, ein Treffen zu organisieren, um das Jahr 2016 zu planen, doch waren alle Mitglieder auf nationaler Ebene dermaßen beschäftigt, dass entschieden wurde, sich per Email auszutauschen und sich im Rahmen der Jahreskonferenz von EUROPARC zu treffen.

Auf der Jahreskonferenz von EUROPARC wurde entschieden, dass die Sektion Anfang 2017 zu einer Konferenz zum Thema „Wissenschaftliche Datenbanken und wie wir sie im Management von Schutzgebieten einsetzen“ zusammenkommen wird.

Außerdem fand in der nordisch-baltischen Sektion eine ziemlich lustige Aktivität statt: ein Fotowettbewerb zum Thema „bestes Winterfoto“. Die von den Mitgliedern der nordisch-baltischen Sektion gemachten Fotos wurden auf einer Facebook-Seite geteilt und das Foto mit den meisten „Likes“ gewann einen Überraschungspreis. Von allen 18 teilnehmenden Fotos wurde das von Janek Joab aus dem Karula-Nationalpark in Estland zum Gewinner gekürt.

Es wird viel darüber diskutiert, wer in nächster Zeit, von 2018 bis 2021, die Führung des Sekretariats übernehmen soll oder kann, um Litauen, das aktuell mit dieser Aufgabe betraut ist, zu ersetzen.

## Herausforderungen 2016:

- Es wurde viel auf nationaler Ebene gearbeitet, sodass den Mitgliedern wenig Zeit für engagierte Arbeit auf internationaler Ebene blieb. Personalabbau und Umstrukturierungen in den meisten Mitgliedsländern behindern den internationalen Austausch (Überlastung des Personals und personelle Änderungen). Jeder hat so viele Pflichten, nationale Projekte und Aufgaben, dass es schwierig ist, internationale Treffen und Veranstaltungen zu planen oder zu besuchen.
- Kontakt mit Regierungen. Die Finanzierung ist für uns alle ein riesiges Problem. Wir müssen uns mit Behörden auseinandersetzen und nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten suchen, um neue Wege für den Naturschutz zu schaffen.
- Die Kommunikation zwischen den Mitgliedern ist eine Herausforderung. Der Kontakt zu einem Nachbarland könnte einfach sein, doch zählt die nordisch-baltische Sektion 8 Länder und etwa 50 Mitglieder, was es schwierig macht, mit

jedem in Kontakt zu treten. Wir greifen verstärkt auf digitale Kommunikationswege zurück, um Informationen auszutauschen.

## Höhepunkte 2017:

- Konferenz in Litauen „Nutzung von Datenbanken im Management von Schutzgebieten“
- Neues Sekretariat 2018-2021 wird angekündigt
- Andere lustige Aktivitäten (noch offen).



<http://www.europarc-nb.org/home/>







ESPARC 2016 - EUROPARC Spain Conference, Alava, Spain

# EUROPARC Spanien

Der Schwerpunkt der von EUROPARC Spanien geförderten Aktivitäten liegt auf dem „Programm Gesellschaft und Schutzgebiete 2020“, also auf der von den 23 Mitgliedern angenommenen Strategie. Das Programm sieht acht Aktionsschwerpunkte vor, darunter Naturschutz und Nutzen für die Gesellschaft, die darauf abzielen, die Rolle der 27% Landschaftsgebiete und der 8% Meeresschutzgebiete aus einer weiten Perspektive zu fördern.

## Tätigkeitsschwerpunkte 2016

Von allen Hauptaktivitäten 2016 möchten wir folgende ganz besonders hervorheben:

- ESPARC-Konferenz 2016 im Juni 2016 in Laguardia, Alava mit 160 Teilnehmern.
- Ausarbeitung des **Handbuchs 12 EUROPARC-España - Ratgeber 2016 über beispielhafte Praktiken bei der Organisation von Bergrennen in Naturschutzgebieten**. Erhältlich in Englisch, Castellano, Katalanisch und Baskisch.
- **Workshop** zum Austausch über die Methodologie der Phase III der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus in Spanien.
- Projekt **„Offener Katalog des immateriellen Erbes der spanischen Biosphärenreservate“** dank der Unterstützung des *Organismo Autónomo Parques Nacionales*. Zudem wurde im Oktober im CENEAM eine Schulung für 20 Manager von Biosphärenreservaten organisiert.
- **Neues LIFE-Projekt RED BOSQUES** „Wissens- und Schulungsnetzwerke für das effiziente Management von Natura 2000 mediterranen Waldlebensräumen in Spanien“. Weitere Informationen unter <http://www.redbosques.eu/english-version>.

- **Projekt** „Einarbeitung von Klimawandel-Anpassungen in die Planung und das Management von Schutzgebieten in Spanien“, finanziert durch das Spanische Büro für Klimawandel (Oficina Española de Cambio Climático). 2016 wurden **zwei Seminare organisiert und ein Ratgeber ausgearbeitet**. Die Kriterien für die Einarbeitung von Anpassungen in das Management der Schutzgebiete wurden in vier Planungsinstrumenten getestet.
- Unterstützung der Mitglieder für bestimmte Projekte: Cabildo de Tenerife (Grenzen vertretbarer Änderungen im Naturpark Rural Teno), Regierung Aragón (Beteiligungsprozess im Schutzgebiet Sierra de Santo Domingo).
- **Schulungen**: Mitarbeit an der 16. Auflage des Masterstudiengangs in Management von Schutzgebieten; Organisation von 6 Schulungen zum Thema Kommunikation, Schutz und öffentliche Nutzung von Schutzgebieten.

## Erfolge und Herausforderungen

Einer der wichtigsten Erfolge 2016 war die **Veröffentlichung der Publikation des Programms Gesellschaft und Schutzgebiete 2020**. Sie ist jedoch weitaus mehr als eine Publikation. Sie ist ein Wegweiser von EUROPARC Spain, der darauf abzielt, nicht nur die „Leute aus den Parks“, sondern auch Menschen und Institutionen aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Wald, Fischerei und Landschaftsplanung zu beeinflussen und einzubeziehen. Dieser Wegweiser bildet den Rahmen, in dem wir die Herausforderungen der kommenden Jahre gemeinsam angehen. Das Werk ist ebenfalls in Englisch erhältlich und unserem treuen Weggefährten und Freund Salvador Grau gewidmet, dessen Seele über den Seiten des Werks schwebt.



[www.redeuroparc.org](http://www.redeuroparc.org)

[www.redbosques.eu/english-version](http://www.redbosques.eu/english-version)



# Kontakt

## Der Vorstand

**President:**  
Ignace Schops  
ignace@rlkm.be

**Vizepräsident:**  
Kaja Lotman  
kaja.lotman@keskkonnaamet.ee

**Vorstandsmitglieder:**  
Olaf Ostermann  
o.ostermann@lu.mv-regierung.de

**Kooptierte Mitglieder:**  
Peter Rawcliffe  
peter.rawcliffe@snh.gov.uk

**Vertreter von FEDENATUR:**  
Marià Martí  
mmarti@parccollserola.net

**Schatzmeister:**  
Paulo Castro  
pvcastro.natura@gmail.com

**Vizepräsident:**  
Michael Hošek  
hosek@dhpconservation.com

Dominique Lévêque  
dominique.leveque@ccgvm.com

Pierre Schmelzle  
pierre.schmelzle@orange.fr

**Vertreter der Jugend**  
Laura Peters  
laurapeters@live.nl

**Rechnungsprüfer:**  
Roger de Freitas  
rdef@mac.com

**Vertreter der Sektionen:**  
Olaf Holm  
o.holm@parc-montagnedereims.fr

Alessandro Vittorio  
presidente@parconazionale5terre.it

## EUROPARC Geschäftsstelle

**EUROPARC Hauptsitz:**  
Waffnergasse 6  
93047 Regensburg  
Germany  
Tel: 0049 941 59935980

**Managing Director:**  
Federico Minozzi  
f.minozzi@europarc.org

**Policy Officer:**  
Stefania Petrosillo  
s.petrosillo@europarc.org

**Financial Manager:**  
Michaela Zeller  
m.zeller@europarc.org

## EUROPARC Sektionen

**EUROPARC Atlantische Inseln:**  
Anita Prosser  
anita.prosser@europarc-ai.org  
www.europarc-ai.org

**EUROPARC Frankreich:**  
Katy Monier  
kmonier@parcs-naturels-regionaux.fr  
www.europarc.org/europarc-france

**Federparchi - EUROPARC Italien:**  
Corrado Teofili  
corrado.teofili@parks.it  
www.federparchi.it

**EUROPARC Nordisch-Baltische:**  
Giedrius Norvaisas  
giedrius.norvaisas@zemaitijosnp.lt  
www.europarc-nb.org

**Brüsseler Büro:**  
Boulevard L. Schmidt 64  
1040 Bruxelles  
Belgium  
Tel: 0032 487 213 544

**Communications and Marketing Manager:**  
Bárbara Pais  
b.pais@europarc.org

**Project and Policy Development Manager:**  
Teresa Pastor  
t.pastor@europarc.org

**Administrative Assistant:**  
Katrin Varnhagen  
administration@europarc.org

**EUROPARC Mittel- und Osteuropa:**  
Michael Hošek  
mhosek@knap.cz  
www.europarc.org/europarc-central-and-eastern-europe

**EUROPARC Deutschland:**  
Anne Schierenberg  
info@europarc-deutschland.de  
www.europarc-deutschland.de

**EUROPARC Niedrige Länder:**  
Hans Schiphorst  
Hans.Schiphorst@steenwijkerland.nl

**EUROPARC Spanien:**  
Marta Múgica de la Guerra  
marta.mugica@redeuroparc.org  
www.redeuroparc.org

**Executive Director:**  
Carol Ritchie  
c.ritchie@europarc.org

**Communications and IT Officer:**  
Fernando Pinillos  
f.pinillos@europarc.org

**Project Manager:**  
Giacomo Benelli  
g.benelli@europarc.org

**Office Administrator and Members Services Officer:**  
Brigida Napolitano  
b.napolitano@europarc.org

## Impressum

Urheberrecht/Herausgeber: EUROPARC Federation 2017

Redaktion: Geschäftsstelle der Föderation EUROPARC

Übersetzungen: EuroMinds

Grafik: Václav Hřaba, atelier-hřaba@volny.cz

Unser Dank geht an all diejenigen, die zum Jahresbericht beigetragen haben.



Folgen Sie uns auf Facebook, TWITTER @EUROPARC und LinkedIn

[www.europarc.org](http://www.europarc.org)



Gefördert von der Europäischen Union.

Die Erstellung dieser Publikation wurde finanziell durch das Förderprogramm LIFE + der Europäischen Kommission (Generaldirektionen für Umwelt und Klima) für Zuschüsse zu den Betriebskosten von europäischen Umwelt- Nichtregierungsorganisationen unterstützt. Der Inhalt dieser Publikation gibt nicht die offizielle Meinung der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die in dieser Publikation dargestellten Informationen und Ansichten liegen ausschließlich bei den AutorInnen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.





[www.europarc.org](http://www.europarc.org)